

Mündener Tageblatt

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG

Vielseitig: GOP
begeistert mit neuem
Programm



► Seite 18

Volksnah: Gerhard
Schröder besucht den
Blasheimer Markt

► Seite 8

Verspielt: GWD
Minden verliert
Auftaktspiel 21:26



► Seite 29

Nr. 207 · 37 Montag, 7. September 2009

Gegründet 1856 von J.C.C. Bruns

Einzelpreis 1,00 EUR

AUS ALLER WELT

900 Passagiere von Fähre gerettet

Manila (mt). In einer dramatischen Aktion sind in philippinischen Gewässern rund 900 Passagiere von einer sinkenden Fähre gerettet worden. **Seite 15**

SPORT



Özil mausert sich zum Hoffnungsträger

Leverkusen (mt). Beim 2:0-Sieg gegen Südafrika hat Fußball-Nationalspieler Mesut Özil frischen Wind in die Mannschaft gebracht. Der neue Hoffnungsträger war an beiden Treffern beteiligt. **Seite 19**

WISSEN

Die ganze Welt ist falsch konstruiert

Münster (mt). Am Computer sitzt der Ziffernblock auf der falschen Seite, am Geldautomaten wird der Karteneinschub zur Fingerübung. An technischen Geräten fühlen sich Linkshänder bisweilen, als hätten sie zwei linke Hände. **Seite 14**

WETTER



19

10

Bedeckt **Seite 15**

DA WAR NOCH

Eine Familie aus Göttingen hat im Umzugsstress ihre Tochter vergessen. Das Mädchen war vor der Tür der neuen Wohnung im 20 Kilometer entfernten Northeim zurückgelassen worden. Die Zehnjährige wurde von der Polizei auf der Wache versorgt – bis Papa endlich kam. (ddp)

MT-DIREKT

Zentrale 0571/882-0
Vertrieb 882-72
Anzeigen 882-71
www.mt-online.de
info@mt-online.de



Zehntausende feiern Blaues Band

Minden (mt). Das Blaue Band der Weser verwandelte Minden am Wochenende wieder in ein Mekka des Wassersports. Zehntausende Menschen feierten – und einige gewannen auch beim großen Entenrennen.

Foto: Alexander Pischke
Seiten 3/4/24/25

Jung verteidigt Einsatz bei Kundus

Scharfe Kritik aus den USA und von Partnern in Europa nach Bombenangriff mit vielen Toten

Kabul/Berlin (dpa). Erfolgreicher Schlag im Kampf gegen die Taliban oder folgenschwerer militärischer Fehler? Die Versionen über den von der Bundeswehr angeordneten verheerenden Bombenangriff bei Kundus klaffen weit auseinander.

Unbeirrt von internationaler Kritik und ersten Berichten über abweichende Erkenntnisse einer Nato-Untersuchung zu den Abläufen blieb Verteidigungsminister Franz Josef Jung (CDU) bei seiner Darstellung, es seien wenig mehr als 50 Taliban gestorben, aber keine Zivilisten. Deutschland werde der Nato-Untersuchungskommission alle relevante Informationen bereitstellen, versicherte Merkel in Berlin. Es gehe ihr darum, schnell aufzuklären, ob es auch zivile Opfer gegeben habe. Falls diese zu beklagen seien, bedauere sie das zutiefst.

Demgegenüber hatte ein Reporter der „Washington Post“, der zusammen mit dem Untersuchungsteam des amerikani-

schen Nato-Befehlshabers Stanley McChrystal Zugang zum Ort des Geschehens hatte, von 125 Toten berichtet, darunter mindestens zwei Dutzend Zivilisten. In dem Bericht werden dem deutschen Wiederaufbauteam schwere Verfehlungen vorgeworfen. So soll sich der Befehl zu dem Bombardement neben Bildern der Luftaufklärung nur auf eine einzige Quelle – einen afghanischen Informanten – gestützt haben.

Jung wies die Darstellung zurück. Ein Bericht des Gouverneurs von Kundus weise 56 Tote und zwölf Verletzte aus. „Der Bericht sagt, dies seien

Taliban“, sagte Jung. Der „Post“-Bericht könne schon deshalb nicht stimmen, da er sich auf Informationen aus Kreisen des Nato-Untersuchungsteams berufe, und das sei vom deutschen Befehlshaber Oberst Georg Klein begleitet worden. Jung stellte sich erneut hinter Klein. Er halte es nicht für sachgerecht, dass die Staatsanwaltschaft Potsdam nun prüfe, ob ein Ermittlungsverfahren wegen eines Tötungsdelikts gegen den deutschen Oberst eingeleitet werden müsse. In der afghanischen Bevölkerung wurde die Militäroperation unterschiedlich bewertet. Dorfbewohner beteu-

ten, sie seien von den Taliban teils unter Androhung von Waffengewalt gezwungen worden, ihnen bei der Befreiung der auf einer Sandbank im Kundus-Fluss festgefahrenen Tanklastzüge zu helfen. Sie hätten gerufen: „Bringt eure Traktoren und helft uns! Was hätten wir tun sollen?“, sagte einer.

Aus dem Ausland hagelte es massive Kritik an dem von der Bundeswehr angeforderten Einsatz in der Nacht zum Freitag. Die Europäische Union sprach von einer „Tragödie“. Der schwedische Außenminister Carl Bildt sagte für die EU-Ratspräsidentschaft: „Wir gewinnen diesen Krieg nicht, indem wir töten.“ Spaniens Ministerpräsident José Luis Rodríguez Zapatero bezeichnete den Angriff als „nicht hinnehmbar“. Auch innenpolitisch geriet die Bundesregierung wegen des Angriffs unter Druck. Der FDP-Verteidigungsexperte Jürgen Koppelin verlangte eine ehrliche Debatte über den deutschen Afghanistan-Einsatz. Es handele sich um einen Krieg. **Kommentar, Seite 17**



Afghanische Sicherheitskräfte und Nato-Offiziere am Ort des Geschehens – die Untersuchungen laufen.

Foto: dpa

Rassismus-Vorwurf gegen Rüttgers

Äußerung über „faule Rumänen“ ist kein Einzelfall gewesen

Düsseldorf/Berlin (Inw). Die abfälligen Äußerungen von NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) über rumänische Arbeiter haben am Wochenende weiter für Wirbel gesorgt.

„Was Rüttgers sagt, ist Rassismus pur“, kritisierte die Grünen-Spitzenkandidatin für die Bundestagswahl, Renate Künast. Sie forderte CDU-Chefin Angela Merkel auf, „rasch und unmissverständlich“ Konsequenzen zu ziehen: „So einer ist als stellvertretender CDU-Vorsitzender nicht tragbar.“

Rüttgers hatte am 26. August im Wahlkampf in Duisburg mit Blick auf die Abwanderung des Bochumer Nokia-Werks nach Rumänien gesagt: „Und im Unterschied zu den Arbeitnehmern im Ruhrgebiet kommen die in Rumänien nicht morgens um sieben zur ersten Schicht und bleiben bis zum Schluss da. Sondern sie kommen und gehen, wann sie wollen, und sie wissen nicht, was sie tun.“ Rüttgers hat sich inzwischen für die Worte entschuldigt.

Die NRW-SPD veröffentlichte im Internet ein Video von einer Rüttgers-Rede in Münster, in dem der Regie-

rungschef ähnliche Aussagen wie zwei Tage zuvor in Duisburg machte. Die Äußerungen über die Arbeitsmoral der Rumänen seien kein Versehen, sondern „wohl kalkulierter Bestandteil seiner Wahlkampfreden“, sagte der Generalsekretär der NRW-SPD, Michael Groschek. Bekannt wurde außerdem, dass Rüttgers sich ähnlich auch bei einer Veranstaltung in Bonn im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel geäußert hatte – „unbeanstandet“, wie es in Regierungskreisen hieß.

www.youtube.com/user/nrwspdvideo

Anzeige

Reise-Highlights

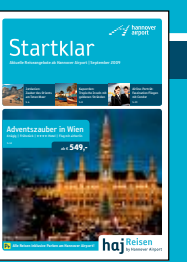
Aktuelle Angebote ab Hannover Airport

Alle Reisen inklusive Parken am Hannover Airport!

Spanien · Mallorca
Erlebnisreise | 8-tägig
★★★★- oder ★★★-Hotel | HP.....ab € **299,-**

Jordanien
Erlebnisreise | 8-tägig
★★★★-Hotels | HP.....ab € **895,-**

Kapverden
Badereise | 15-tägig
★★★★-Hotels | All Inclusive ab € **1.649,-**
Alle Preise p.P. im DZ inkl. Flug

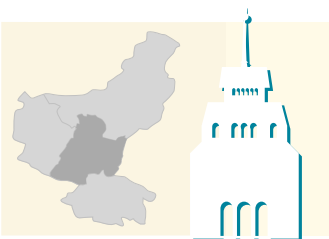


Weitere Angebote
Montag in unserer
Zeitungsbearbeitung!

Jetzt buchen: 01805.380 380* | www.haj.de
oder in einem von 170 Partner-Reisebüros in der Region

Ihr nächstgelegenes Partner-Reisebüro finden Sie unter www.haj.de oder der o.g. Telefonnummer. *0,14 €/Min. aus dem Festnetz, ggf. abweichende Preise aus Mobilfunknetzen

haj Reisen
by Hannover Airport



MINDEN

Montag, 7. September 2009
250. Tag des Jahres
Noch 115 Tage bis 2010

HISTORISCHE DATEN
2008 Die US-Regierung kündigt an, dass sie die Kontrolle über die durch die Immobilienkrise vom Absturz bedrohten Hypothekenbanken Fannie Mae und Freddie Mac übernehmen wird.

2005 Die EU-Staaten billigen die Freigabe von 80 Millionen blockierten Textilien aus China für den europäischen Markt. Die Waren wurden vom Zoll festgehalten, nachdem im Juni die vereinbarten Einfuhrquoten überschritten waren.

1999 Bei einem Erdbeben der Stärke 5,9 im Norden Athens kommen 143 Menschen ums Leben.

1987 Der Staatsratsvorsitzende der DDR, Erich Honecker, trifft zu einem ersten Besuch in der Bundesrepublik ein.

GEBURTSTAGE
1967 Natalia Wörner (42), deutsche Schauspielerin ("Irren ist männlich")

1949 Gloria Gaynor (60), amerikanische Popsängerin ("I Am What I Am")

1939 Christine Bergmann (70), deutsche Politikerin und Pharmakologin (SPD), Berliner Senatorin für Arbeit und Frauen 1991-1998, Bundesfamilienministerin 1998-2002

ZUM TAGE
„Natürlich gibt es kein Rezept für den Erfolg. Außer vielleicht die bedingungslose Akzeptanz des Lebens und all dessen, was es bringt.“

Arthur Rubinstein
(amerikanischer Pianist, 1887-1982)

ANSPRECHPARTNER

MT-Zustellung 882-72
Telefax Vertrieb 882-199
eMail vertrieb@mt-online.de

Redaktions-Sekretariat
Renate Redeker 882-145
Telefax Redaktion 882-240
eMail lokales@mt-online.de

Ressortleitung Lokales
Hans-Jürgen Amtage 882-145
Hartmut Nolte (Stv.) 882-166

Redaktion Minden
Monika Jäger 882-148
Jürgen Langenkämper 882-168
Ulrike Mißbach 882-154
Sabine Morche 882-235
Sabine Otterbeck 882-232
Anja Peper 882-231
Christine Potter 882-247
Stefan Koch 882-165
Claudia Hyna 882-262



Fackelschwimmer sorgten beim Abendspektakel „Weser in Flammen“ für einen Höhepunkt.

Fotos: Lennart Weber und Marcus Riechmann

„Blaues Band“ trotz Regen nicht ins Wasser gefallen

Pizza, Spießbraten und Co. locken Besucher an die Promenade

Von Christiane Buuck

Minden (mt). Es gab kaum Gedränge auf der Promenade des Weserufers am vergangenen Samstagnachmittag. Lediglich dort, wo sich Wasserpfützen auf dem Weg bildeten, drückten sich die Besucher der Veranstaltung „Das blaue Band der Weser“ aneinander vorbei.

Bis etwa gegen 18 Uhr waren die Fahrgeschäfte an der Schlagde nur spärlich besetzt, sah man die Verkäufer der Imbissbuden zeitunglesend, schwatzend oder das Wetter beklagend hinter ihren Theken stehen. „In den Jahren zuvor war um diese Zeit schon mehr los“, kommentierte eine Verkäuferin in einem Bratwurststand und gab mit einem prüfenden Blick in den Himmel dem anhaltenden Schauerwetter die Schuld.

Genauso wie ihr ging es den Verkäufern von Pizza, Spießbraten und Co. ebenso wie den Händlern und Handwerkern, die Schmuck, Edelsteine oder Glasgravuren feilboten. Vorbeiflanierend, mit den Düften von Knoblauchbrot, Flammkuchen, Crêpes und anderen leckeren Spezialitäten in der Nase, konnte man in Ruhe auswählen und die Speisen und Getränke ohne langes Anstehen erwerben. Zunächst enttäuscht waren die Besucher, die sich zur Bühne am



Turbulenter Spaß auf der „Weserkirmes“.

Schwanenteich begaben, um die angekündigten Weisen irischer Musik zu hören, denn die Bandmitglieder hatten wegen Erkrankung abgesagt. Doch unter einem Himmel, der ein abwechslungsreiches aber von nun an wenigstens trockenes Lichtspiel von Wolken und Sonne bot, sorgten Anne Bonny & die Rockpiraten für eine gelungene Entschädigung.

Neben einem flotten Mix aus Country, Rock und Blues, ging das aus Berlin stammende Trio gerne auch auf Publikumswünsche ein und spielte und sang auch Irish Folk. So kam unter den wenigen Zuhörern dann doch noch gute Stimmung auf. Ab dem späten Nachmittag

strömten dann mehr Besucher an die Weser, sahen sich die Shows und Tanzveranstaltungen an, bewegten sich vor der Bühne Nord auf der Schlagde zu heißen Reggae-Rhythmen von der Multikultiband „Mandingo & Friends“, oder tanzten während der Open Air Disco an der Bühne Süd ab.

Gegen 22.30 Uhr schließlich sorgte das prachtvoll arrangierte Feuerwerk nicht nur für ein staunendes Publikum, sondern auch für einen gelungenen Abschluss an diesem Samstag. **Seiten 4/24/25**

@ Videos, Fotogalerie, Ergebnisse Entenrennen zum „Blauen Band“ auf mt-online.de.



Schauen und flanieren auf der Weser-Promenade.

trinkgut

Gültig vom 07.09. - 12.09.09

Stiftsallee 42 • Minden

<p>Hasseröder je Kasten 20 x 0,5L/24 x 0,33L + 3,10/3,42 Pfand 1L = 1,00/1,26</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">9.99</p>	<p>Vilsa Mineralwasser, versch. Sorten 2 x 12 x 0,7L/0,75L + je 3,30 Pfand 1L = 0,33/0,31</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">5.55</p> <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">2 Kisten!</p>
<p>Detmolder Pilsener Steinie Kasten 20 x 0,33L + 3,10 Pfand 1L = 1,21</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">7.99</p>	<p>Bad Pymonter Mineralwasser, versch. Sorten je Kasten 12 x 1L + 3,30 Pfand 1L = 0,40</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">4.79</p>
<p>HB Oktoberfestbier Kasten 20 x 0,5L + 3,10 Pfand 1L = 1,20</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">11.99</p>	<p>Evian franz. Mineralwasser Kasten 6 x 1,5L + 3,00 Pfand 1L = 0,49</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">4.44</p>
<p>Ouzo 12 0,7L-Fl. 38% Vol. 1L = 11,41</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">7.99</p>	<p>Sinalco Limonaden, versch. Sorten je Kasten 12 x 1L + 3,30 Pfand 1L = 0,56</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">6.66</p>
<p>Mederano, versch. Sorten je 0,75L-Fl. 1L = 3,99</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">2.99</p>	<p>Osborne 103 0,7L-Fl. 38% Vol. 1L = 11,41</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">7.99</p>
<p>Barilla Teigwaren, versch. Sorten je 1000g-Pckg.</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">1.29</p>	<p>Lenor Weichspüler, versch. Sorten je 1L-Fl.</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">1.39</p>

Irrtum vorbehalten • Abbildungen nicht verbindlich • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! •
*Nur solange der Vorrat reicht! • KW37/09

FRAGEN? ANREGUNGEN? ☎ **01801 / 998 998** (zum Ortstarif) ✉ kundenservice@trinkgut.de



In ein Lichtermeer getaucht, machte die Weser am Samstagabend dem Namen der Abendveranstaltung alle Ehre.

Fotos: Marcus Riechmann, Lennart Weber und Alexander Pischke



Dichtes Gedränge zwischen den etwa 80 Ständen an der Weser-Promenade.



Live-Musik auf vielen Bühnen lud zum Verweilen und tanzen ein.



Trommeln an der Weser: Ein vielseitiges Bühnenprogramm bot der Samstag.



Buntes Treiben herrschte auf der „Weserkirmes“.

Enten machen die Weser unsicher

9250 Lose für den guten Zweck verkauft / Kindergärten, Firmen und Los-Enten am Start

Von Christiane Buuck

Minden (mt). Gut besucht war das 6. Entenrennen zum Blauen Band der Weser am Sonntag. Mit 9250 Losen, die bis kurz vor Startbeginn noch verkauft wurden, war die Zahl etwas geringer als im Vorjahr. Der Erlös von jeweils drei Euro pro Stück kommt dem Kinderschutzbund zugute.

Als Erstes waren die großen Enten der Kindergärten am Start. Leider konnte sich im Rennverlauf der Titelverteidiger des Kindergartens Porta Neesen nicht durchsetzen und erlag auf einem der hinteren Plätze seinem Schicksal. Als Schwimmstark in der Weserströmung erwies sich die Ente Goldi vom Kindergarten Bolterwagen aus Stemmer, die, mit Goldpapier geschmückt, ihrem Namen alle Ehre machte und den 1. Platz auf dem Siegereckel einnahm. „Bärchen“, die von der Kita „Bärenstark“ ins Rennen geschickt wurde, kam auf den 2. Platz und Leo, die Ente der Kita Leonardi belegte Platz drei. Den Siegern winkten neben der Ehre auch diverse Gutscheine.

Nach beeindruckenden Vorführungen der Wasserskifahrer ging es mit den wahren Helden des Entenrennens, der Firmen – Partner und Sponsoren des Kinderschutzbundes – weiter.



Lampionboote sorgten beim Spektakel „Weser in Flammen“ für eine romantische Stimmung.

Insgesamt 7 Firmen schickten ihre besten Enten samt den dazugehörigen Piloten ins Rennen und gaben ihr Bestes, um den Wanderpokal zu erringen. Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen, paddelte sich Jens Hemmern von der Firma Hagemeyer an die Spitze und gewann den begehrten Pokal. „Hat super Spaß gemacht. Man macht sich zum Obst, aber für den Kinderschutzbund lohnt es sich“, meint der Sieger. Torsten Kreef von der Medizintechnik Porta sicherte sich den zweiten Platz und für das Mindener Tageblatt freute sich Thomas Kühlmann auf der „EM-TE“ über Platz drei. Nach der Siegerehrung dauerte es nicht lange und

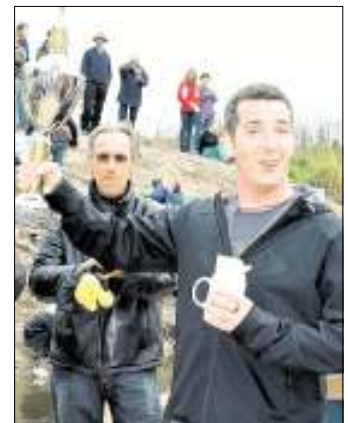
man konnte sehen, wie der Kran mit dem Netz, in dem sich die kleinen Enten befanden, ausschwenkte. Diese konnten es nach den turbulenten Tagen des Streiks kaum erwarten, ins Wasser gelassen zu werden. Fröhlich schaukelnd schwammen sie ihrem Ziel entgegen, wobei immer wieder einige aus der Uferböschung befreit werden mussten. Die ersten zwanzig Enten wurden hinter der Ziellinie aus der Weser gefischt und deren Losnummern als Gewinne festgestellt.

Von allen anderen Enten werden die restlichen der insgesamt 500 Preise ausgelost und die Gewinnnummern im Mindener Tageblatt und im Internet veröffentlicht. Vom 7. bis 19. September können die Gewinne bei Hagemeyer an der Hauptkasse abgeholt werden.

Zufrieden ist Thomas Bouza Behm vom Kinderschutzbund: „9250 mal drei Euro sind ein sehr gutes Ergebnis für eine gute Sache.“



Den dritten Platz beim Entenrennen der Firmen belegte Thomas Kühlmann fürs Mindener Tageblatt auf der „EM-TE“.



Sieger im Firmen-Entenrennen: Jens Hemmern (rechts).



Die Sieger im Rennen der Kindergärten – in der Mitte die siegreiche Gold-Ente des Bolterwagens.



Einfach schön anzuschauen: Das Marathon-Schwimmen des MTV im Sommerbad.



Tolle Atmosphäre herrschte am Sonntag rund um die Fußgängerbrücke – und auch darunter.



Spaß hatten die Paddler vom Paddelklub Hannover, die Samstag und Sonntag auf der Weser paddelten.



Werner Netzeband (links), 25 Jahre Leiter der Weserberglandrallye, zeichnete den ältesten Teilnehmer, Hartmut Küppers aus Soest (86/Ski-Klub Soest), aus.



Beim Hundewetter am Samstag passend: Unterwegs mit Hunden waren diese beiden Paddler.

Rallye als entspanntes Herz des Blauen Bandes

928 Paddler auf der Weser / Sigrid von Breska als Marathon-Frau

Minden (rich). Für mächtig Betrieb auf der Weser sorgten einmal mehr die Paddler der 27. Weserberglandrallye. 928 Kanuten paddelten von Hameln (Goldstrecke über 66 Kilometer), Rinteln (Silberstrecke über 40 Kilometer) und von Vlotho (Bronzestrecke über 20 Kilometer) die Weser herunter und trugen so das Blaue Band weit aus Minden heraus.

Die Rallye ist breitensportliche Kernveranstaltung des Blauen Bandes. Endlos trudeln die Paddler und auch 36 Ruderer Samstag und Sonntag und sorgen ebenso wie das große Zelt- und Wohnwagen-Dorf auf Kanzlers Weide für entspannte Wassersport-Atmosphäre.

Schnellster Paddler auf der Goldstrecke war der Hamburger Martin Hintz. Der rüstige Senior ließ mit seinen 72 Jahren die Konkurrenz hinter sich und kam nach 5:35 Stunden

am Mindener Weserstrand an. Hintz war aber bei Weitem nicht der älteste Paddler der Weserberglandrallye. Goldene Seniorin war Sigrid von Breska, die im Alter von 78 Jahren nicht nur die Goldstrecke meisterte, sondern im Faltboot-Einer mal so nebenbei zum 30. Mal den Weserberglandmarathon absolvierte: 135 Kilometer an einem Tag. Sie machte übrigens nur kurz Pause im Paddlerdorf auf Kanzlers Weide. Nach einer Stärkung schob sie ihr Boot wieder ins Wasser und machte sich auf in Richtung Nienburg. „Sie will unterwegs irgendwo an der Weser campieren“, berichtete Markus Franke voller Respekt.

Franke, der als Nachfolger von Organisations-Urgestein Werner Netzeband die Rallye für den Kanu-Klub Minden erstmals hauptverantwortlich beim Blauen Band auf die Beine gestellt hatte, ehrte gemeinsam mit Netzeband auch den ältesten männlichen Starter mit einem Pokal. Hartmut

Küppers vom Ski-Klub Soest paddelte die Strecke von Hameln nach Minden im Alter von 86 Jahren. Bereits zum viertem Mal verdiente sich Küppers, der im Zweier mit Hartmut Bembenek (55) unterwegs war, die Trophäe.

Nicht nur die große Familie der Kanuten überhäufte die Organisatoren um Franke, Thomas Stierl, Hans-Martin Reimler und die vielen Helfer mit Lob. Anerkennende Worte fand auch Werner Netzeband, der die Rallye 25 Jahre geleitet hatte: „Ganz toll, was die auf die Beine gestellt haben“, sagte der 81-Jährige, der erstmals beim Blauen Band die Zuschauerrolle genoss.

Für Verdross sorgte lediglich der teils kräftige Regen am Samstag sowie der lästige Wind. „Dazu noch der niedrige Wasserstand der Weser. Da mussten sich die Sportler mehr als sonst bemühen“, sagte Franke, der mit der Rallye trotz des am Samstag regnerischen Wetters „total zufrieden“ war.



Stolzer Papa: Markus Franke lässt seinen 20 Monate alten Sohn Felix in einem Kajak Probe sitzen. Franke war für den Kanu-Klub Minden Cheforganisator der Weserberglandrallye.



Im strömenden Regen suchten die Sportler am Samstag eilig die schützenden Zelte auf.

BLAUES BAND DER WESER

7. Mindener Drachenbootregatta

Super-Champion-Regatta

Großes Finale: 1. Platz: KRK Blue Eagles 3:45,97, 2. Platz: Stromschnellen 3:50,41, 3. Platz: Airdragon 3:53,88
Kleines Finale: 4. Platz: KSG Allsports 3:54,36, 5. Platz: Merkur Dragons 3:54,86, 6. Platz: Hannodraxx 3:56,33

Weitere Plätze: 7. Platz: Meissen Grisus 3:57,28, 8. Platz: Jakob Full Pipe Dragons 3:58,06, 9. Platz: Odyssee Erben 3:58,84, 10. Platz: Scheune Bierpohl 3:59,13, 11. Platz: Baltic Bandits 3:59,16, 12. Platz: Rising Sun 3:59,40

Champion-Regatta

Großes Finale: 1. Platz: R+K Dragons 3:59,88, 2. Platz: Edeka-hn Dragons 4:00,49, 3. Platz: HAI-Light Dragons 4:00,61

Kleines Finale: 4. Platz: Blutgruppe & Friends 4:00,64, 5. Platz: Schwenker Dragon Hunter 4:00,70, 6. Platz: Hobbis 4:00,75

Weitere Plätze: 7. Platz: Top of the Cops 4:00,78, 8. Platz: Portarix 4:00,91, 9. Platz: Wago Dragon Team 4:01,09, 10. Platz: Diakonie Dragons 4:01,15, 11. Platz: Nimbus 2004 4:01,81, 12. Platz: SCA Elche 4:01,89

Master-Regatta

Großes Finale: 1. Platz: Drachenexpress

4:02,54, 2. Platz: Yellow Submarine 4:02,77, 3. Platz: Los Amigos 4:02,88

Kleines Finale: 4. Platz: Kreisknechte 4:03,05, 5. Platz: Gauselmann Junior Dragons 4:04,36, 6. Platz: Terrible Horse Dragon 4:06,78

Weitere Plätze: 7. Platz: Canoe Rats Fun 4:07,05, 8. Platz: Green Power Dragon 4:07,91, 9. Platz: 15-Blackmoor Dragons 4:08,86, 10. Platz: Die Grünen Drachen 4:12,65, 11. Platz: Porta Dragons 4:14,33, 12. Platz: Crazy Dragon 7:52,65

Jugend-Rennen (bis 14 Jahre)

1. Platz: United Wild Youngsters (gemeinsames Boot MDC und KSG) 4:10,82, 2. Platz: Schwenker Runtys 4:24,95, 3. Platz: Rising Sunnies 4:35,41

Junioren-Rennen (bis 18 Jahre)

1. Platz: KSG Youngsters 3:57,92, 2. Platz: Wild Channel Dragons 4:02,62

Kreismeisterschaft Betriebssport

Kurzstrecke: 1. Platz: Stromschnellen 3:50,11, 2. Platz: R+K Dragons 3:50,12, 3. Platz: Merkur Dragons 3:51,23, 4. Platz: Jakob Full Pipe Dragons 3:51,30, 5. Platz: Wago Dragon Team 3:51,73, 6. Platz: Edeka-hn Dragons 3:53,41, 7. Platz: E-Center Dragons 3:57,40

Langstrecke: 1. Platz: Jakob Full Pipe Dra-

gons 10:48,86, 2. Platz: Stromschnellen 11:11,72, 3. Platz: R+K Dragons 11:13,22, 4. Platz: Wago Dragon Team 11:21,34, 5. Platz: ABB Red Dragons 12:02,34, 6. Platz: Edeka-hn Dragons 12:44,06

Paddeln

27. Weserberglandrallye

Gesamt: 928 Starter

Goldstrecke (66 km) Hameln - Minden: 371 Paddler. Beste Zeit: 1. Martin Hintz (72 Jahre/Alster-Canoe-Club Hamburg) 5:35 Std., 2. Hildebrand Slotter (DAV Hildesheim) 5:45 Std., 3. Günter Tröster (EM Schleswig-Holstein) 5:50 Std.

Silberstrecke (40 km) Rinteln - Minden: 418 Paddler.

Bronzestrecke (20 km) Vlotho - Minden: 139

Ältester Paddler: Hartmut Küppers (86 Jahre/Ski Klub Soest), Goldstrecke
Älteste Paddlerin: Sigrid von Breska (78 Jahre/Hildesheim), Goldstrecke und Wesermarathon (135 km an einem Tag)

Klub mit den meisten Teilnehmern: Kanu-Klub Industrie, Essen, 25 Paddler

Rudern

Mindener Stadttacher

Frauen „Laifer-Cup“: 1. Bessel-Ruder-Club Team up&awake (Bundesligateam) 2. TuS Bramsche 3. Carolinum Osnabrück

Männer „Stadttacher“: 1. TuS Bramsche 2. Carolinum Osnabrück 3. Bessel-Ruder-Club

Stadtschifferschaft der Schüler, Jahrgänge 98 bis 95

Mixed-Doppelzweier, Lg. I: 1. Anna-Maria Brendel, Lucas Kassel 2. Antonia Sachtleben, Vincent Schmitz

Mixed-Doppelzweier, Lg. II: 1. Carolin Brinkmann, Darwin Viktor 2. Tina Markus, Fred Blank

Mixed-Doppelvierer: 1. Mauritz Becker, Dennis Bartel, Alimamy Engler, Miriam Schaper, Stf. Catharina Kohnen 2. Hendrik Schröder, Jannik Eilers, Paul Südmeier, Bea Blimmel Stm. Michael Kohnen

Mixed-Gig-Doppelvierer: 1. Steffen Eickriede, Leon Schandl, Lukas Rösener, Ronja Niermann, Stm. Helge Schakau 2. Lukas Köller, Leon Blase, Tjorven Nienaber, Simon Reithmeier, Stf. Anne Sachtleben

27. Weserberglandrallye

36 Ruderer auf der Goldstrecke von Hameln nach Minden über 66 Kilometer



Der Frauen-Achter des Bessel-RC gewann die Rennen vor der Weserpromenade.

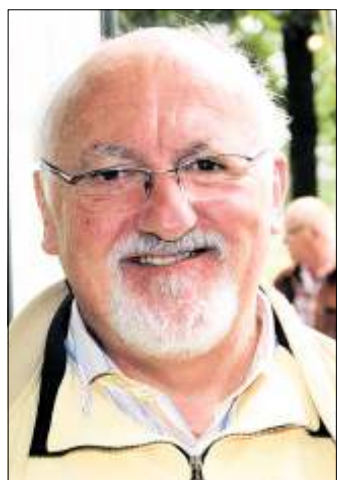
Fotos: Lennart Weber / Marcus Riechmann



Missgeschick am Rande: Ruderbruch vor dem Start.



Kopf-an-Kopf ging es bei den Drachenboot-Rennen zu.



Acht Jahre lang war Albert Bernhard Geschäftsführer beim Ring der Wassersportvereine, 22 Jahre war er Vorsitzender. 30 Jahre also Boss des Blauen Bandes. Diesmal war Bernhard erstmals Zuschauer und nach eigenen Angaben „ganz entspannt.“

Akrobatik und Wellen

Wasserski begeistert

Minden (rich). Zu den Gewinnern des Blauen Bandes gehörten auch die Sportler des Wasserski-Klubs Aqua Fun aus Lahde.

Sie begeisterten die Zuschauer auf der Weserpromenade mit einer Fülle von spektakulären Aktionen. Ob Barfuß, Rückwärts, mit Saltos oder auf Stühlen und Hochsitzen – die Wasserski-Akrobaten sorgten für beste Unterhaltung zwischen den ebenfalls hoch amüsanten Entenrennen.

Allerdings gerieten die Wellenreiter das eine oder andere mal mit den anderen Sportlern auf der Weser in Konflikt. Ein Schornsteinfeger auf Wasserski beispielsweise brachte den den Reitern der Firmen-Enten nicht unbedingt Glück, sondern besonders mächtig Wellengang, als er hinter dem Motorboot fast mitten durch die mutigen Entenpaddler brauste. Und auch die Kanuten der Weserberglandrallye hatten mit den flotten Booten vor den Ski-Fahrern ihre liebe Not. „Die Wellen waren besonders beim Aussteigen problematisch. Zudem wäre eine klare Zuordnung, wer auf der Weser wo fährt, hilfreich“, merkte Markus Franke vom Kanu-Klub Minden kritisch an. Doch davon abgesehen: Die Wasserski-Sportler waren eine der Hauptattraktionen am Sonntag.

Blaue Adler bestes Drachenboot beim Band

Drachenboote wieder Zuschauermagnet / Minden drei Tage im Zauber des Wassersports / Reichlich Wasser – auch von oben

Von Marcus Riechmann

Minden (mt). Das Blaue Band der Weser hat auch in seiner nunmehr 32. Auflage nichts von seiner Strahlkraft verloren. Erneut machten tausende Sportler und zehntausende Besucher das Blaue Band zu einer der größten europäischen Wassersportveranstaltungen. Minden wurde erneut seinem Ruf als Mekka des Wassersports gerecht.

Die Weserbergland-Rallye, Drachenboot-Regatten, Ruder-Rennen und Wasserski-Vorführungen zogen Sportler und Gäste an die Weser. Zudem lockte der Schwimm-Marathon – allerdings nicht allzu viele – Zuschauer ins Sommerbad. Der Ring der Wassersportvereine unter Leitung von Philipp Hausdörffer hatte nicht nur ein prächtiges Rahmenprogramm an (siehe Berichte im Lokalteil/Seiten 3 und 4) sondern auch wieder ein umfassendes Sportangebot auf die Weser gezaubert.

KRK-Boot gewinnt eine „ganz enge Kiste“

Das Blaue Band hielt die Stadt umfängen – nur der Himmel geizte mit blauer Farbe. Und so ergab sich zuweilen das Bild von Wassersport total: Unten Wasser, oben Wasser. Am frühen Samstagnachmittag schüttete der Himmel den Regen in Strömen auf die Weser nieder. Den Aktiven machte es nichts aus, allerdings drückte



der Regen die Zahl der Besucher deutlich.

Seit etlichen Jahren sorgen die Drachenboot-Sportler für das größte Spektakel auf der Weser. Die Regatta des Mindener Drachenbootclubs MDC brachte an allen drei Tagen hunderte Paddler in den mächtigen Drachenbooten auf den Fluss. Sie sorgten für packende Rennen, schäumende Stimmung und tollen Sport. Bestes Team der Hauptregatta am Samstag war die Mannschaft der KRK-Blue-Eagles. Im Finale verwiesen die blauen Adler

auf der beliebten weil schnellen Mittelbahn zwei das Boot der Stromschnellen vom Kraftwerk Veltheim sowie das Team Airdragon auf die Plätze.

„Das wird eine ganz enge Kiste. Ich habe ein gutes Gefühl, aber sicher bin ich mir nicht“, hatte KRK-Paddler Bernd Niemann nach dem Finaallauf vermutet. Bis zur Siegerehrung wurde das Ergebnis geheim gehalten. Dann durften Niemann und sein Team jubeln und von Chef-Organisator Peter Warnek den erstmals verliehenen Wanderpokal in Empfang nehmen.

Ein paar Lieder helfen gegen strömenden Regen

Die Drachenpaddler trotzten am Samstag auch den Widrigkeiten des Wetters. Im strömenden Regen absolvierten sie einige Vorläufe. „Wir haben ein paar Lieder angestimmt, dann ging's los. Die Stimmung war super“, berichtet Achim Pecher, wie er und sein Team der Bürger Eskadron, die „Terrible Horse Dragons“, dem Regen schlicht mit guter Laune begegneten.

Die hatte auch Achim Riemekasten von der KSG Minden, der gemeinsam mit Regatta-Chef Peter Warnek zur Siegerehrung schlenderte. „Wir sind zufrieden. Leider mussten wir einen Vorlauf im strömenden Regen fahren, sonst wäre mehr dringewesen“, berichtete Rie-

mekekasten vom vierten Rang seiner KSG-Allstars. Vor zwei Wochen noch beim Weserdrachen-Cup war Riemekasten als Organisator im Stress, diesmal war er entspannt. In der Rolle des rührigen Antriebers fand sich Peter Warnek wieder, der seit Montag für die Regatta nahezu pausenlos im Einsatz war. Doch nach der Ehrung fiel die Spannung von ihm ab. „Ich bin sehr zufrieden. Das stärkste Boot hat gewonnen. Im Regen haben wir Zeit verloren und so mussten zwei kleine Finals ausfallen. Aber insgesamt ist alles sehr gut verlaufen“, bilanzierte Warnek, der neben der Hauptregatta am Samstag mit 36 Teams bereits am Freitag die Langstreckenregatta mit den Kreismeisterschaften der Betriebssportgruppen (Sieger: Jakob Full Pipe Dragons) ausgerichtet hatte. Am Sonntag standen noch die

Schüler-Rudern am Sonntag kommt an

Klar im Schatten der Drachenboot-Paddler standen am Samstag die Ruderer. Mitten in der Saison der Ruder-Bundesliga kochten die Organisatoren vom Bessel Ruderclub um Christoph Knost die attraktiven Rennen um den Stadtachter diesmal auf kleiner Flamme und mit weniger Teams. Fehlende Boote führten zu langen Pausen zwischen den Rennen und so verlor sich der Wettkampf der Achter ein wenig vor spärlicher Kulisse.

Den „Läufer-Cup“ der Frauen gewann der Bessel-Achter, bei den Männern setzte sich das Boot des TuS Bramsche durch. Das Bessel-RC-Boot kam als Dritter ins Ziel.

Zur runden Sache wurde hingegen die Regatta um die Schüler-Stadtmeisterschaft am Sonntag. Da der Industrie-Hafen für die Großveranstaltung „Mindener Hafensprint“ nicht mehr zur Verfügung steht, hatten die Mindener Ruderer diese Rennen ins Programm gehoben und einen Volltreffer gelandet. 48 Schüler des Bessel- und Herder-Gymnasiums der Jahrgänge 98 bis 95 starteten vor guter Kulisse in gemischten Booten über die 300-Meter-Strecke. Durch die Starts im Fünf-Minuten-Takt auf Höhe der Bastau-Mündung wurde die Regatta zu einem kurzweiligen Event.

© Bildergalerie und Video auf www.mt-online.de



Kamen gut an: Die Lahder Wasserski-Läufer.



Gute Stimmung: Siegerehrung bei den Drachenboot-Teams.